



# Pressemitteilung

Berlin, 5. April 2012  
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

**!! Sperrfrist, auch Sendesperrfrist: 12:00 Uhr !!**

## Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Februar 2012

Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe ging im Februar vorläufigen Angaben zufolge<sup>1</sup> gegenüber dem Vormonat preis-, kalender- und saisonbereinigt<sup>2</sup> um 1,3 % zurück. Im Monat zuvor war sie abwärts revidiert um 1,2 % angestiegen. Infolge des außergewöhnlichen Kälteeinbruchs kam es dabei im Bauhauptgewerbe zu einem Rückgang um 17,1 %. Die Industrieproduktion wurde leicht um 0,4 % zurückgefahren. Innerhalb des industriellen Sektors verzeichneten die Hersteller von Konsumgütern die deutlichsten Produktionseinbußen (-2,1 %). Die Erzeugung von Vorleistungsgütern schwächte sich leicht um 0,3 % ab, während die Investitionsgüterhersteller ihre Produktion um 0,3 % ausweiteten.

Im Zweimonatsvergleich Januar/Februar gegenüber November/Dezember ging die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,8 % zurück. Die Industrieproduktion schwächte sich leicht um 0,3 % ab. Die Produzenten von Konsum- und Vorleistungsgütern meldeten dabei Produktionsrückgänge von 1,9 % bzw. 0,3 %. Die Hersteller von Investitionsgütern weiteten ihre Erzeugung um 0,7 % aus.

Binnen Jahresfrist lag die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe im Januar / Februar arbeitstäglich um 0,2 % im Plus. Die Industrieproduktion notierte dabei um 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Im Bauhauptgewerbe wurde der Vorjahresstand um 8,0 % unterschritten.

---

<sup>1</sup> Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

<sup>2</sup> Verfahren Census X-12-ARIMA.



Seite 2 von 2

Die spürbare Abschwächung der Erzeugung im Produzierenden Gewerbe wurde maßgeblich durch witterungsbedingte Faktoren bestimmt. Dies führte zu einer kräftigen Einschränkung der Aktivität im Bauhauptgewerbe. Mit der einsetzenden Frühjahrsbelebung holt das Baugewerbe verlorenes Terrain erfahrungsgemäß rasch wieder auf. Die Industrieproduktion schwächte sich dagegen nur leicht ab. Sie bleibt durch die zögerliche Bestelltätigkeit vorbelastet. Die anhaltend positive Stimmung der Unternehmen signalisiert allerdings auch hier weiterhin Besserung.